

Mit Unterstützung von



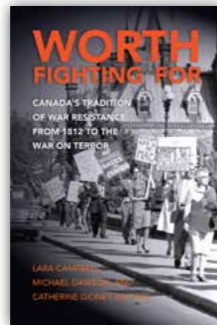
Fachbereich Evangelische Theologie
Arbeitsstelle Theologie der
Friedenskirchen

Fernando Enns:

- Der Begriff der „Sünde“ in täuferisch-mennonitischer Perspektive. Zum ökumenischen Gespräch über die Taufe mit Katholiken und Lutheranern; in: Mennonitische Geschichtsblätter, 71. Jg. 2014
- Zur Freiheit befreit!; in: Radikale Reformation. Mennonitisches Jahrbuch 2015, hg. von der Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland. Schwarzenfeld: Neufeld 2014
- Nur mit, nicht gegen. Wie Deutschland seine Rolle in der Welt wahrnehmen sollte; in: Zeitzeichen, 9/2014
- Krieg, Frieden oder ein Dritter Weg? Die christliche Friedensethik muss sich aus alten Festlegungen befreien; in: NDR Kultur, „Glaubenssachen“ 21. Dezember 2014, <http://www.ndr.de/ndrkultur/sendungen/glaubenssachen/gsmanskript696.pdf>
- Man kann doch nicht nichts tun! Gibt es im Ernstfall einen Ausweg aus eingefahrenen Reaktionsmustern? Wie lässt sich ein Weg des „gerechten Friedens“ gehen?; in: weltbewegt Dez 2014-Feb 2015 (Zentrum für Mission und Ökumene, Hamburg)

Jonathan Seiling:

- Canadian Contributions to Anabaptist Studies since the 1960s; in: Reformation and Renaissance, 37.4, Fall 2014
- „Scruples of Conscience“ and the Historic Peace Churches in the War of 1812; in: Worth Fighting For, Lara Campbell; Michael Dawson and Catherine Gidney eds., (Toronto: Between the Lines Books, 2015)
- Kanadische Friedenskirchen im Krieg von 1812: Zivildienst, Frauenarbeit und Gewissenskrupel; in: Mennonitische Geschichtsblätter 71

**Aus dem Kuratorium der ATF**

In der vergangenen Sitzung wurde Prof. Dr. John Rempel, Direktor des Toronto Mennonite Theological Center, als Gast begrüßt, um mögliche zukünftige Kooperationen zu eruiieren. Ein weiteres Kooperationsgespräch ist mit dem Mennonitischen Seminar Amsterdam/ Freie Universität geplant.

Freie Universität Amsterdam

Hier wird ein neues, einjähriges Masterprogramm „Frieden, Trauma & Religion“ angeboten, in dem Konflikte – oftmals durch religiös und ethnisch begründete Feindschaften hervorgerufen – kritisch reflektiert werden, aus der Perspektive der verschiedenen Glaubensstraditionen. Religion wird zur Konfliktbeförderung missbraucht, stellt aber auch eine der wirkmächtigsten Ressourcen zur Konflikttransformation und Traumaheilung dar, auf der inpersonalen Ebene, zwischen einzelnen Gemeinschaften und in größeren gesellschaftlichen Zusammenhängen. Sie kann zu Versöhnungsprozessen motivieren. – Das neue Programm will diese Kräfte erforschen und vermitteln.

**Termine**

- Ringvorlesungsreihe zum Pazifismus**
am 28. April zu „John Howard Yoder“ (Fernando Enns), Universität Hannover
- Premiere des Dokumentarfilms**
Schwerter zu Spaten – Bausoldaten in der DDR: „Frieden schaffen ohne Waffen“ und ein Gespräch mit Bausoldaten und Kriegsdienstverweigerern (aus Korea) am 29. April, Ökumenisches Forum HafenCity, Hamburg
- Deutscher Evangelischer Kirchentag**, Stuttgart, 3.-7. Juni.
Fernando Enns wird auf verschiedenen Podien mitwirken.
- Mennonitische Weltkonferenz – Vollversammlung**
21.-26. Juli, Harrisburg, Pennsylvania
Die ATF veranstaltet verschiedene Workshops zu den Themen Kriegsdienstverweigerung, Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens, Ökumenische Beziehungen.
- 100 Jahre Mennonitenkirche in Hamburg-Altona**
Jubiläumstage mit verschiedenen Veranstaltungen, 11.-20. September (Festgottesdienst)
- Theologische Studientage der AMG**
Die Verantwortung zum Schutz bedrohter Bevölkerungen und das Konzept „Just Policing“, 4.-8. Oktober, Thomashof-Karlsruhe
- mennoForum** im Wintersemester 2015/2016
19. September, 20. November, 22. Januar

FREUNDESKREIS ARBEITSSTELLE THEOLOGIE DER FRIEDENSKIRCHEN der Universität Hamburg



Die Gastgeber: Prof. Dr. Wolfram Weiße (Akademie der Weltreligionen), Prof. Dr. Fernando Enns (Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen), Universität Hamburg



Studientag zur Eröffnung der Ringvorlesung „Gewalt und Gewaltfreiheit in den Religionen“ in Zusammenarbeit mit der Akademie der Weltreligionen

Liebe Freunde!

Das Thema der Morgenandachten der ersten Märzwoche im NDR, gehalten von Pastor Störmer (Hamburg), hat mich angeregt, seinen Gedanken aufzunehmen. Er hat an den Song von Bob Dylan erinnert „Like a rolling stone“. Wie ein rollender Stein können auch wir sagen: Mit der Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen innerhalb des Fachbereichs Evangelische Theologie ist ein Stein ins Rollen gebracht worden. Und durch die Kooperation mit der Akademie der Weltreligionen noch einer.

Viele ließen sich bewegen, die Ringvorlesung im Wintersemester 2014/2015 zu besuchen und angesichts von zunehmenden Bedrohungen in vielen Ländern sich Gedanken zu machen zum Thema „Gewalt in den Religionen“. Aktueller hätte das Thema nicht sein können, angesichts der Kämpfe in Syrien, Irak und in der Ukraine oder der Unruhen in Afrika. Wie Religionen zu Gewalt stehen und wie sie sie überwinden oder auch in der Vergangenheit überwunden haben, das wurde dargestellt. Alle Religionen waren vertreten und hatten Gelegenheit, ihre Sicht zu erläutern. Wenn das Buch zu der Vorlesungsreihe im Herbst erscheinen wird, dann kann man noch einmal nachlesen, was gelehrt wurde. Alle, die dabei waren, werden ihnen sagen, dass sie etwas verpasst haben.

Aber im Sommersemester 2015 gibt es weitere Möglichkeiten, sich mit ähnlichen Themen zu beschäftigen. Außerdem wird in der Missionsakademie die „formatio mennonica“ stattfinden. An zwei Wochenenden wird es um Gemeindebildung und Gemeindeerneuerung gehen. Was Menschen in Gemeinden erleben ist vielleicht nicht immer das, was sie suchen. Was brauchen Sie? Was suchen sie? Kann Kirche das leisten? Warum verlassen viele Menschen die Kirchen? Ist Kirche nicht mehr zeitgemäß? Brauchen wir 500 Jahre nach der Reformation wieder eine Reformation?

Im Juli werden Mitarbeiter in den U.S.A. bei der Mennonitischen Weltkonferenz von den Erfahrungen in Hamburg berichten und von andern Orten hören. Wir sind gespannt, wie es weitergeht und hoffen, dass Sie auch weiterhin hinter uns stehen, denn ohne die Hilfe des Freundeskreises gäbe es die ATF nicht.

Es grüßt herzlich Sigrid Wiebe

Dr. Sigrid Wiebe

Freundeskreis Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Mennonitenstraße 20 · 22769 Hamburg
Vorsitzende: Dr. Sigrid Wiebe
Windmühlenweg 42 · 22607 Hamburg
Telefon 040 - 82 17 29

Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Fachbereich Evangelische Theologie, Universität Hamburg
Sedanstraße 19 · 20146 Hamburg · Tel. 040 42838 3780
E-Mail: friedenskirchen@theologie.uni-hamburg.de
www.theologie.uni-hamburg.de/afk/afk.html

Personalwechsel an der Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Verabschiedung von Lars Wüstefeld als studentische Hilfskraft

Alles hat seine Zeit. Vier Jahre habe ich und hat mich die Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen begleitet; Diese Zeit hat mit dem Auslauf der Passionszeit nun ihr Ende gefunden. Für mich war mein Mitwirken in der ATF in jeglicher Hinsicht ein überaus bereichernder Abschnitt meines Lebens, durfte ich doch so viel Spannendes lernen und die Bekanntschaft so vieler interessanter Menschen machen. Dafür bin ich sehr dankbar. Diese Zeit werde ich stets in guter Erinnerung behalten und bin gleichsam darauf gespannt, die weitere Entwicklung dieser für Hamburg und insbesondere unseren Fachbereich so wichtigen Institution nunmehr als „Freund der Arbeitsstelle“ mitzuverfolgen.



Herzliche Grüße, Lars Wüstefeld
Wir danken Lars Wüstefeld für seine treue Mitarbeit über so viele Jahre. Seine stets freundliche und verbindliche Art der Mitarbeit werden wir vermissen! Für das kommende Examen wünschen wir viel Erfolg!

Isabell Mans stellt sich als neue Mitarbeiterin vor

Die mennonitische Friedensethik hat mich geprägt seit ich auf Jugendfreizeiten hiermit in Berührung kam. Das Interesse am Verstehen von Gewaltzusammenhängen hat mich in meinem Theologie- und Germanistikstudium nicht losgelassen. Die Zusammenhänge von Macht, Unterdrückung und Gewalt, die Gewaltpotentiale von Transformationsprozessen sowohl in der Literatur, in der Gesellschaft als auch in persönlichen Zusammenhängen, die ja immer auch systemisch eingebettet sind, hat mich sehr interessiert. Ich freue mich daher, im Rahmen meiner Tätigkeit für die ATF den Konferenzband „Gerechter Friede“ zu lektorieren, der eine Bandbreite von verschiedenen Themen in diesem Bereich behandelt. Daneben wird es mit *formatio mennonica* ein interessantes neues Format geben, das ich organisieren darf.

Isabell Mans



Marius van Hoogstraten



Mitarbeiter des Mennonitischen Friedenszentrums Berlin, erhält ein kleines Forschungsstipendium von der ATF und der Akademie der Weltreligionen (AWR, Universität Hamburg) für den Start seiner Dissertation. Er fungiert als Verbindungsglied zwischen der ATF und der AWR, arbeitet in einem Forschungsprojekt der AWR mit und vertritt die ATF im

interdisziplinären Arbeitskreis Peacebuilding der Universität Hamburg. Zu seinem Forschungsprojekt sagt er:

„Interreligious work for reconciliation will continue to be of vital importance to faithful witness in the world. At the same time, interreligious spaces are fragile and interreligious encounters can be unsettling and uneasy. I will argue that neither of the two dominant approaches in theology of religions („pluralism“ and „postliberalism“) enables a relationship with the other as other. Real encounter and real relationship require an embrace of difficulty and vulnerability. Here I will introduce some recent developments in continental philosophy of religion.“

Forschung und Lehre

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015:

„Das Reformationsjubiläum 2017 als ökumenische Herausforderung und Chance“

Dr. Jonathan Seiling

(Ist) Mission aus friedenskirchlicher Perspektive (möglich?)

Pastorin Isabell Mans, Prof. Dr. Fernando Enns, Dr. Jonathan Seiling
Mission ist ein hoch umstrittener Begriff, zumal in den religiös pluralen Gesellschaften! In der Ökumene ist jetzt, nach 30 Jahren, wieder ein ökumenisches Missionsverständnis erarbeitet worden. Und die weltweite Evangelische Allianz, der Vatikan und der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) haben zum ersten Mal gemeinsam eine Stellungnahme erarbeitet. – In diesem Blockseminar fragen wir im Kontext dieser aktuellen Vorgänge, was Mission – die in der Vergangenheit oft mit „Gewalt“ verbunden war und in verschiedenen Kontexten auch heute noch oft mit den Schlagworten wie „Wahrheit(sanspruch)“ und „Heil(ssuche)“ verbunden wird – aus friedenskirchlicher Perspektive bedeuten kann, wenn doch gerade diese Traditionen stets die Glaubens- und Gewissensfreiheit so stark hervorgehoben hat.

Neben den Mitarbeitenden der ATF haben als ReferentInnen zugesagt: Arne Bachmann (Heidelberg), Dr. Michael Biehl (Hamburg), Dr. Joel Driedger (Berlin), Betty Pries (Canada), Dr. Klaus Schäfer (Hamburg), Jonas Widmer (Bern).

Diese Veranstaltung findet im Rahmen eines neuen Programms der ATF statt:

formatio mennonica

ist ein Lehrangebot für Studierende wie auch für PastorInnen, LaienpredigerInnen und theologisch Interessierte, die sich im Bereich der Theologie und Ethik aus mennonitischer Perspektive weiter bilden möchten. Es soll Wissen vermittelt werden in Theorie, Spiritualität und Praxis, die in einem weiteren ökumenischen Horizont reflektiert werden. In themenspezifischen Blöcken werden berücksichtigt:

- Exegetische Erkenntnisse und biblische Theologie friedenskirchlicher Auslegungstraditionen



Die Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen ist von „Drittmitteln“ abhängig.

Der Freundeskreis unterstützt dies. Helfen Sie gern mit:

Mennonitengemeinde Hamburg-Altona

Stichwort: Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen

Kontonummer 10 13 21 74 09 · Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50

IBAN: DE81 2005 0550 1013 2174 09 · BIC: HASPDEHHXXX



- Theologie und Geschichte der Täuferbewegung und Mennoniten seit dem 16. Jahrhundert
- Friedentheologische Ansätze und Ethik des Gerechten Friedens – über europäische und nordamerikanische Grenzen hinaus
- Praktisch-theologische, homiletische und liturgische Entwürfe
- Spiritualität der Gewaltfreiheit und Gelassenheit bei Täufern und Mennoniten
- Das friedenskirchliche Engagement in der Ökumenischen Bewegung und die weltweite Mennonitische Gemeinschaft
- Missionsverständnis und Dialog der Friedenskirche mit anderen Religionen

Internationale Ökumenische Dialoge zum Taufverständnis

Mitarbeiter der ATF nahmen an zwei bedeutenden Dialogen teil:

- zwischen den Weltgemeinschaften, die ausschließlich die Erwachsenentaufe praktizieren, in Kingston/Jamaica (Januar '15)
- zwischen dem Vatikan, dem Lutherischen Weltbund und der Mennonitischen Weltkonferenz, in Mennoerde/Niederlande (Februar '15)

Im Wintersemester 2015/2016 wird zu dieser Thematik eine Lehrveranstaltung angeboten

Europäisches Treffen mennonitischer Theologie-Studierender – dieses mal auf dem Bienenberg (CH)

Auch dieses Jahr haben sich die mennonitischen Theologiestudierenden verschiedener Nationalitäten und Studienorten zu einem Treffen zusammengefunden. Dieses Mal war die KMS (Konferenz der Mennoniten in der Schweiz) Gastgeberin. So trafen sich die Studierenden vom 12. bis 15. März auf den Bienenberg, in der Nähe von Basel. Die rund 18 Teilnehmer kamen aus den Niederlanden, aus Deutschland und aus der Schweiz (mit Gästen aus Canada und aus Paraguay), um gemeinsam Fragen zum Thema „Männlich und Weiblich: Geschlechterkonstruktionen in der Antike und heute“ zu bearbeiten.

Der Fokus lag vor allem auf der antiken Betrachtungsweise, die auch die Schriften des Neuen Testaments prägen. Die Studierenden beschäftigten sich mit Hilfe des mennonitischen Neutestamentlers Prof. Moisés Mayordomo und der mennonitischen Kirchengeschichtlerin Dr. Jennifer Otto mit Ausschnitten antiker philosophischer und biblischer. Die Komplexität des Themas wurde schnell offensichtlich

und verdeutlichte auch die Relevanz für die Gegenwart, sowohl im Verstehen der biblischen Texte wie auch unseres Umgangs mit Genderkonstruktionen.

Abseits der gemeinsamen Arbeit blieb die Thematik Gesprächsstoff und so wurde noch bis in die späten Abendstunden diskutiert.

Glücklicherweise war das Treffen mit Sonnenschein gesegnet, so dass am zweiten Tag ein besonderer Spaziergang gemacht werden konnte. Bei milden Temperaturen startete die Gruppe in Muttenz den „Weg der Hoffnung“. Entlang des Weges befinden sich sechs verschiedene Skulpturen, die sich mit unterschiedlichen Themen des Lebens und Glaubens beschäftigen. Der Weg endet auf dem Wartenberg mit der letzten Skulptur, dem „Kreuz“.

Am Sonntag besuchten die Teilnehmer dann den Gottesdienst der Mennonitengemeinde Schänzli in Muttenz. Nach dem anschließenden Mittagessen, zu dem die Gemeinde uns eingeladen hatte, machten sich die Teilnehmer auf den Heimweg – in alle verschiedene Richtungen. Für alle waren dies wieder sehr reiche und erfüllte Tage, geprägt durch gemeinsames Theologie Treiben, spirituelles Erleben (besonders bei der Fußwaschung), Freundschaften knüpfen. Ein großer Dank an Dr. Jürg Bräker, der alles so gut vorbereitet und durchgeführt hat. – Bis nächstes Jahr in Hamburg!

Neu erschienen

Ökumenische Rundschau 1/2015: Ökumenischer Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens, mit Beiträgen von Fernando Enns, Dominik Gautier, Christiane Karrer-Grube, Alix Lozano, Annemarie C. Mayer, Ioan Sauca, Olav Fykse Tveit

Die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) 2013 in Busan rief Christinnen und Christen und alle Menschen guten Willens auf, sich einer Pilgerreise der Gerechtigkeit und des Friedens anzuschließen.

